



Auswertungsgespräch „Mission ICH“ (Blatt 1)

Ziele

- ▶ Verantwortungsübernahme für den eigenen Berufswahlprozess
- ▶ Formulierung von Lebensplänen und beruflichen Möglichkeiten: Ableiten von Schritten zum Erreichen der gesteckten Ziele
- ▶ Abgleich von Fremd- und Selbstwahrnehmung

Die Tln. reflektieren Erkenntnisse der „Mission ICH“-Arbeit des vergangenen Schuljahres und planen ihre nächsten Schritte. Es werden die Motivation und Eigenverantwortung der Tln. bezüglich der Gestaltung ihrer Schullaufbahn und ihres Berufswahlprozesses gestärkt.



Klasse 9
Fachbezug: AWT,
Klassenleitungsstunde



Raum, der eine ungestörte Gesprächsführung gewährleistet



- eine Lehrkraft, die an der „Mission ICH“-Durchführung beteiligt war, ggf. Schulsozialarbeiter*in
- Eltern der/des Tln. (siehe Vorlage für Elternbrief im Anhang der Handreichung)



Vorbereitung: 10 Min.
Durchführung: 30-40 Min.



- je Tln.:
 - 1 AB „Auswertungsgespräch „Mission ICH““
 - 1 „Gesprächsleitfaden“
 - persönliches Berufswahlportfolio mit „Mission ICH“-Inhalten, insbesondere „Galaxie-Karte“
 - 1 Stift



Tandem

Es findet ein Rückblick auf die „Mission ICH“-Arbeit sowie auf andere BO-Maßnahmen im zurückliegenden Schuljahr statt. Zentrale Erkenntnisse wie individuelle Stärken, Interessen, interessante Tätigkeitsfelder und Zukunftspläne werden mithilfe des ABs „Auswertungsgespräch „Mission ICH““ und des Berufswahlportfolios zusammengefasst und individuelle weitere Schritte geplant.

Hinweis: Das Auswertungsgespräch lässt sich ggf. mit anderen Elterngesprächen verbinden.

Vorbereitung

Die Tln. werden im Vorfeld darüber informiert, dass sie ihr Berufswahlportfolio sowie alle „Mission ICH“-Materialien zum Gespräch mitbringen.

Der „Gesprächsleitfaden“ sowie das AB „Auswertungsgespräch „Mission ICH““ werden je Tln. kopiert.

Der Raum wird so gewählt, dass eine störungsfreie und offene Gesprächsatmosphäre gewährleistet werden kann.

Die Gesprächsvorbereitung durch die Tln. erfolgt im Rahmen des letzten „Mission ICH“-Tages. Sie füllen hierfür u. a. die „Galaxie-Karte“ aus.

Auswertungsgespräch „Mission ICH“

2 Anmoderation der Aufgabe

„Du hast deine Interessen und Fähigkeiten im Laufe des vergangenen Schuljahres in verschiedenen Kontexten erkundet und erprobt, z. B. in deinem zweiten Praktikum, und hast herausgefunden, was dich interessiert, was du kannst und was dir Spaß macht. In diesem gut 30-minütigen Gespräch werden wir dies noch einmal zusammenfassen.“

3 Verlauf

Das Gespräch gliedert sich in sieben Phasen.

I: „Warm-up“ (2-3 Min.) Die/der TIn. wird für das Gespräch „geöffnet“. Hier sollte ein individueller, persönlicher Einstieg gewählt werden. Das kann über eine Frage aus der aktuellen Lebenswelt erreicht werden.

II: Erklärung des Gesprächsablaufs (1-2 Min.)

Um Transparenz herzustellen, werden der/dem TIn. folgende Aspekte erläutert:

- Ziele und Zweck des Gespräches
- Phasen und Themen des Gespräches
- Einbettung des Gespräches in den Gesamtkontext der Beruflichen Orientierung.

Folgende Anmoderation wäre denkbar:

„Bevor wir gleich zu deinen Ergebnissen kommen, würde ich gerne von dir wissen, ob es etwas in deinem Leben gibt, was dir derzeit besonders wichtig ist und Einfluss auf deine weiteren Ziele hat.“

Dann werden wir uns deine ‚Galaxie-Karte‘ anschauen und darüber sprechen, wie diese Ergebnisse zustande gekommen sind. Welche Rollen könnten sie bei deiner Berufswahl spielen?

Zum Abschluss halten wir deine wichtigsten Erkenntnisse fest und überlegen, welche Schritte notwendig sind, um deinen ‚Zielplaneten‘ zu erreichen.

Hast du zum Ablauf des Gespräches noch Fragen? [...] Dann können wir jetzt loslegen.“

III: Bericht der/des TIn. über „Mission ICH“- und BO-Highlights (3-5 Min.)

Es geht in dieser Gesprächsphase um:

- die individuelle Sicht der/des TIn. auf die „Mission ICH“-Erfahrungen
- allgemeine und spezielle Erkenntnisse des absolvierten Praktikums und anderer BO-Maßnahmen anhand von persönlichen Beispielen
- Reflexion und Bewertung der Maßnahmen durch die/den TIn.

Die LK kann diese Phase folgendermaßen anmoderieren:

„Wie haben dir die ‚Mission ICH‘-Tage gefallen? Gibt es etwas, was du vorher von dir noch nicht wusstest? Was war dein Highlight in diesem Jahr, wenn du an die Berufliche Orientierung denkst? (Z. B. das Betriebspraktikum oder eine Betriebsbesichtigung...)“

*Der Redeanteil der/des TIn. soll deutlich über dem der anderen Beteiligten liegen! Sie als Lehrkraft übernehmen die Rolle der Moderation. Die Eltern/ Erziehungsberechtigten dürfen „stille Zuhörer*innen“ sein.*

Auswertungsgespräch „Mission ICH“ (Blatt 2)

IV: Bericht der/des Tln. über persönliche Erkenntnisse durch „Mission ICH“ (10 Min.)

Zielsetzung dieser Phase ist, dass die/der Tln. zentrale Erkenntnisse selbstständig formuliert, d. h. unter Einbeziehung der „Galaxie-Karte“ eigene Stärken, Fähigkeiten, Zukunftsvorstellungen etc. benennt und mit konkreten Beispielen belegt. Auch Aspekte, auf die die/der Tln. gerne verzichten würde und die im „schwarzen Loch“ notiert wurden (Ereignisse, Verhaltensweisen), werden angesprochen.

Die LK könnte diese Phase folgendermaßen moderieren:

„Bei ‚Mission ICH‘ hast du dich sehr intensiv mit dir und deinem Leben beschäftigt. Dabei hast du überlegt, was du gut kannst und was dir besonders wichtig ist.

- Du hast in deiner ‚Galaxie-Karte‘ weitere Stärken gesammelt. Wodurch bist du darin richtig gut geworden?
- Außerdem hast du dich in deinem zweiten Praktikum mit der Arbeitswelt auseinandergesetzt. Was konntest du aus diesen Erfahrungen für dich mitnehmen?
- Schauen wir noch einmal auf deine ‚Galaxie-Karte‘. Welche drei ‚Proben‘ aus der Berufswelt sind dir am wichtigsten?
- Welches sind deine nächsten Schritte, um deinen ‚Zielplaneten‘ zu erreichen?
- Welche (weiteren) Pläne hast du für nach dem Schulabschluss?
- Was möchtest du gern loswerden? Welche Dinge sollten am besten im ‚schwarzen Loch‘ verschwinden?“

V: Zukunftspläne und berufliche Interessen (5-6 Min.)

Ziel dieser Gesprächsphase ist es, Bezüge zwischen den herausgearbeiteten Stärken, Interessen und Erfahrungen und den weiteren Schritten zur Erreichung der geplanten Szenarien nach dem Schulabschluss herzustellen. Die/der Tln. sollte für sich herausfinden, welche konkreten Schritte notwendig sind, um ihre/seine Pläne umzusetzen.

Die LK könnte diese Gesprächsphase so gestalten:

„Während der ‚Mission ICH‘ haben wir herausgearbeitet, wie dein Weg nach dem Schulabschluss aussehen könnte. Lass uns diese Dinge noch einmal im Zusammenhang ansehen.

- Wie hast du dich in den ‚Blitzentscheidungen‘ positioniert (AB ‚Meine Zukunft‘)?
- Welche Dinge möchtest du auf einem zukünftigen Klassentreffen erzählen (AB ‚Klassentreffen II‘)?
- Wie hast du deinen ‚Lebensfluss‘ gestaltet (AB ‚Mein Lebensfluss III‘)?
- Welche Stärken ergeben deine ‚Logbucheinträge‘?
- Wenn du alles im Zusammenhang betrachtest, was fällt dir auf? Findest du einen ‚roten Faden‘?“

Wählen Sie an dieser Stelle konkrete Beispiele der „Mission ICH“-Aufgaben aus, die an Ihrer Schule in Klassenstufe 9 durchgeführt wurden!

Auswertungsgespräch „Mission ICH“

VI: Zusammenfassen wichtigster Punkte (7-10 Min.)

In dieser Phase geht es darum, die Gesprächsinhalte zusammenzufassen und verbindliche Ziele und nächste Schritte zu formulieren. Dazu wird das AB „Auswertungsgespräch ‚Mission ICH‘“ von den Tln. ausgefüllt. Folgende Bereiche werden von der/dem Tln. formuliert:

- wichtigste Stärken und Interessen
- Dinge, die ich an mir loswerden bzw. verbessern möchte
- Erfahrungen aus dem zweiten Praktikum
- Tätigkeiten und Berufsfelder, die infrage kommen
- persönliche Zukunftsvorstellungen zur Arbeitswelt
- Ziele und nächste Schritte.

Die LK kann den Gesprächsabschluss folgendermaßen moderieren:

„Wir kommen nun langsam zum Ende des Gespräches. Ich möchte dich bitten, zusammenzufassen, was dir besonders wichtig ist und womit du dich weiter beschäftigen möchtest.“

Schauen Sie sich gemeinsam das AB „Auswertungsgespräch ‚Mission ICH‘“ an und leiten sie die/den Tln. an.

Der untere Teil des ABs kann wie folgt anmoderiert werden:

„Nachdem wir nun alle Kenntnisse über dich zusammengetragen haben: Woran möchtest du gern in der nächsten Zeit weiterarbeiten? Was möchtest du verändern? Was nimmst du dir konkret vor? Wer oder was kann dir dabei helfen?“

Um die Ziele zu konkretisieren, helfen evtl. folgende Beispielfragen:

- „Wer oder was gibt dir Mut und Energie, deinen ‚Zielplaneten‘ zu erreichen?“
- „Was musst du tun, um deinen Plan A, B oder C nach dem Schulabschluss zu erreichen?“
- „Wer oder was kann dich dabei unterstützen? Mit wem könntest du sprechen?“

VII: Dank und Verabschiedung (1 Min.)

Die LK bedankt sich wertschätzend bei der/dem Tln.

V Möglichkeiten der Variation

Die Tln. besprechen ihre Erkenntnisse und nächsten Schritte zunächst in ihrer Crew.

4 Ergebnissicherung

Das AB „Auswertungsgespräch ‚Mission ICH‘“ wird im Berufswahlportfolio abgeheftet.

5 Nachbereitung und Optionen für die Weiterarbeit

Das AB „Auswertungsgespräch ‚Mission ICH‘“ kann als Grundlage für weitere Gespräche, z. B. mit der Berufseinstiegsbegleitung, genutzt werden.

Planen Sie zum Ausfüllen bitte Gesprächspausen ein.

Idee:
AG SELFIE